Anfrage öffentlich	Datum 15.04.2021	Nummer F0109/21
Absender Stadtrat Karsten Köpp (SPD-Stadtratsfraktion) **SPD-Stadtratsfraktion**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 15.04.2021	

Kurztitel
Bewohnerparken - Parkdruck auf dem Werder und in Ostelbien wirksam reduzieren

Vielerorts klagen Anwohner*innen auf dem Werder und in den ostelbischen Stadtteilen über fehlende Parkplätze. Für Ortsansässige, die ihr Fahrzeug für den täglichen Weg zur Arbeit benötigen, wird die Suche nach einem geeigneten Abstellort für ihr Fahrzeug zu einem (fast) alltäglichen Geduldspiel und Ärgernis am Abend. Mit Blick auf das Thema „Bewohnerparken“ komme ich deshalb zurück auf meine **Anfragen F0245/18, F0024/19 und F0299/19** sowie die dazugehörigen Stellungnahmen der Stadtverwaltung.

Mit Bewohnerparken (früher: Anwohnerparken) wird die im Straßenverkehrsgesetz vorgesehene und in der Straßenverkehrsordnung im Einzelnen geregelte Möglichkeit beschrieben, ein Fahrzeug in einem Bereich abstellen zu dürfen, der durch Zusatzzeichen für Bewohner reserviert ist.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. In welchen Straßen bzw. Straßenabschnitten Magdeburgs sind derzeit Parkplätze für Bewohner*innen reserviert? Wie hoch waren die Gebühren, die die Landeshauptstadt Magdeburg in den letzten beiden Haushaltsjahren (2019 und 2020) dadurch eingenommen hat? Was kann zu den Kontrollen des Ordnungsamtes und der Akzeptanz der Anwohner*innen berichtet werden?

2. Welche Gründe rechtfertigen mehr Parkplätze auf dem Werder und in Ostelbien durch Zusatzzeichen für Bewohner*innen zu reservieren? Welche Rolle spielen zu welchen Zeiten und/oder Gelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen sogenannte „Fremdparkende“? Mit welchen Mitteln könnte das Ordnungsamt auf dem Werder und in Ostelbien wirkungsvoll das Bewohnerparken durchsetzen?

3. In welchen Straßen bzw. Straßenabschnitten des Werders und Ostelbiens sind derzeit Parkplätze für Bewohner*innen reserviert? Wie hoch waren die Gebühren, die die Landeshauptstadt Magdeburg im letzten Haushaltsjahr (2020) auf dem Werder und in Ostelbien dadurch eingenommen hat?

4. In welchen Straßen bzw. Straßenabschnitten des Werders und Ostelbiens sollten zukünftig Parkplätze für Bewohner*innen reserviert und das Anwohnerparken ausgebaut werden? In welcher Weise könnten Kontrollen des Ordnungsamtes dafür Sorge tragen, dass die Akzeptanz betroffener Anwohner*innen gewahrt und der Parkdruck auf dem Werder und in Ostelbien wirksam reduziert wird?

5. Sollte das Ordnungsamt personell verstärkt werden, um das Bewohnerparken in der Landeshauptstadt wirkungsvoll durchzusetzen und dem Parkdruck wirkungsvoll zu begegnen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Karsten Köpp
Stadtrat
SPD-Stadtratsfraktion